

**Zeitschrift:** Marchring  
**Herausgeber:** Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March  
**Band:** - (2003)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Streifzug durch 150 Jahre Schulgeschichte : Bezirksschule Lachen  
**Autor:** Wyrsh, Jürg  
**Vorwort:** Zu diesem Heft  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1044357>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Marchringheft Nr. 45/2003**

---

**Zu diesem Heft**

*“The 18th century poet Alexander Pope wrote that  
,a little learning is a dangerous thing’. Today the evidence  
suggests that knowledge is more important to people’s  
well-being than capital, labour and the other factors that make  
our economies grow.”*

Johannes Linn, Vizepräsident der Weltbank  
Herald Tribune, week 8, 2002

Vor 150 Jahren wurde in der March in Lachen die erste Sekundarschule gegründet. Dies rechtfertigt nicht nur eine Feier, sondern eine nachdenkliche Rückschau ebenso wie einen frohgemuten Ausblick.

Nach der alten Bergführerregel «Wer seinen Standort nicht kennt, der kennt auch sein Ziel nicht», verfasste Rektor Peter Büeler auf Grundlagen seines Sohnes, die dieser zur Matura erarbeitete, eine Rückschau auf 150 Jahre Sekundarschule Lachen. Darf ich verraten, dass der Marchring in Kenntnis dieser Arbeit den Vater als Rektor zu diesem Rückblick ermutigte? Da Rektor Peter Büeler die Herkunft seiner Schule kennt, kann er die Ziele setzen, die Segel nach dem richtigen Wind richten und glücklich in die Zukunft segeln.

Lachen gehört auch hier in der March die erste Stellung, folgte doch Tuggen als zweiter Ort mit einer Sekundarschule erst 1870, liess diese aber wegen Lehrermangels bereits drei Jahre später leider wieder eingehen. Die Erkenntnisse von Alexander Pope waren anerkannt, und heute noch sind wir von der Bedeutung von Bildung und Ausbildung überzeugt. «Die einzige Ressource unseres Landes sind die grauen Zellen. Wie diese zu nähren sind, ist ebenfalls bekannt: Ausbildung und Forschung», schreibt der Mathematikprofessor Piero Martinoli.

Die Schule sei im Umbruch, höre ich stetig, seit ich meiner Schulbank Adieu sagte. Alles fliesst, das wussten schon die alten Griechen. Die Schule muss sich anpassen, entwickeln, fortschreiten und in die Zukunft weisen. Schüler und Schülerinnen sind die Zukunft der March, unseres Kantons und des Landes. Sie prägen die Welt in wenigen Jahren. Nur wer gut ausgerüstet ist mit dem künftig Notwendigen, nicht mit altem Ballast, und mit der Hoffnung auf die Zukunft, besteht die künftige Welt.

Der Marchring dankt Rektor Peter Büeler für seine grosse und hervorragende Arbeit, die nicht allein den Zweck eines Marchringheftes verfolgt, sondern aus der Vergangenheit den Standort bestimmt, um die Zukunft zu wagen, und schliesst die Vorarbeiten seines Sohnes ein. Wir wünschen der Sekundarschule weitere 150 erfolgreiche Jahre zum Wohle der Jugend und der Zukunft unseres Landes.

Dem Leser möge dieses Heft zwei Dinge aufzeigen: «Nur ein wenig Lernen ist gefährlich», und die Beweise dieser Regel, die weit über die Schule hinausreichen und einen Abriss vergangener 150 Jahre unseres Lebens und Wirkens in der Landschaft March beleuchten. Dafür sei allen gedankt, den Autoren wie den Lesern und besonders unseren Mitgliedern, die immer wieder solche Hefte ermöglichen.

*Dr. med. Jürg Wyrsh,  
Präsident Marchring*